



Jahresbericht 2011

Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Koordinationsbüro Kigali



Inhalt

1. Zur politischen Lage Ruandas.....	2
2. Zur wirtschaftlichen Lage Ruandas	3
3. Bildung	4
4. Partnerschaft.....	5
5. Situation im Koordinationsbüro	6
6. Bestandsaufnahme der Partnerschaft.....	7
7. Realisierte Projekte	7
7.1 Schulische Infrastruktur.....	7
7.2 Berufliche Bildung	8
7.3 Gesundheit und Soziales	8
a) Infrastruktur im Gesundheitsbereich	8
b) Gesundheit	8
c) Soziales	9
7.4 Sport und Kultur	10
7.5 Schulpartnerschaften	11
7.6 Schülerpatenschaften	12
7.7 Unterstützung von diversen anderen Projekten	12
a) Energie und Wasserversorgung	12
b) Durchlaufende Gelder.....	12
7.8 Laufende Kosten des Koordinationsbüros	13
7.9 Übersicht der Ausgaben des Koordinationsbüros 2011	13
8. Ausblick und Herausforderung	14
9. Anhang.....	16
9.1 Anhang 1 : Büroorganigramm	16
9.2 Anhang 2 : Übersicht aller in 2011 abgeschlossenen Bauvorhaben nach Provinzen	17
9.3 Anhang 3 : Gesundheits- und Sozialprojekte	23
9.4 Anhang 4 : Schulen, die in 2011 physikalisch-technische Experimentierkästen erhalten haben	26
9.5 Anhang 5 : Schulen, die in 2011 didaktische Materialien (Wallcharts) erhalten haben	27
9.6 Anhang 6 : Schulen, die in 2011 am Baumpflanzprogramm „one tree per child“ teilgenommen haben	29

Titelbild: Traditionelle Intore-Tänzer anlässlich der Einweihung der Primarschule Gitwe
Alle Fotos © Koordinationsbüro Kigali

1. Zur politischen Lage Ruandas

Nachdem das Jahr 2010 ganz im Zeichen der Präsidentschaftswahlen gestanden hat, war 2011 geprägt durch die politische Arbeit zur Weiterentwicklung des Landes. Dabei liegt ein Schwerpunkt der ruandischen Innenpolitik im Bereich der **Dezentralisierung**. Ziel ist es, lokale Verwaltungsstrukturen zu stärken und der lokalen Verwaltung mehr Entscheidungskompetenzen zu übertragen. Im Zuge der Dezentralisierung wurden die Sektorverwaltungen auch personell verstärkt. Die Distrikte und Sektoren erhalten mehr Verantwortung mit dem Ziel einer Verbesserung der Administration und einem effektiveren und effizienteren Bürgerservice. Es sollen Distrikt-Entwicklungspläne erstellt werden. In zehn von dreißig Distrikten herrscht nach wie vor große Armut. Ein weiteres Ziel ist die urbane Planung und Weiterentwicklung von regionalen Zentren, um der Migration nach Kigali vorzubeugen.

Derzeit gibt es noch sechs Verwaltungsebenen: die zentrale Regierung, die vier Provinzen und die Hauptstadt Kigali, die 30 Distrikte, die 416 Sektoren, die Zellen und die Siedlungen (Umudugudu). Die zukünftige Organisation soll auf dem Prinzip der Subsidiarität aufbauen. Die Regierung gibt den politischen Rahmen vor und unterstützt die nachgeordneten Ebenen im **capacity-building**, der Finanzierung aber auch der Aufsicht und Evaluation.

Gerade im Bereich des Aufbaus und der Stärkung von Kompetenzen (capacity-building) gibt es aus meiner Sicht noch viel zu tun. Ruanda hat dies erkannt und investiert besonders in die Aus- und Weiterbildung der lokalen Führer.

Anfang Oktober kam es zu einer Regierungsumbildung. Dabei wurde unter anderem der langjährige Premierminister und gute Kenner der Partnerschaft, Bernard Makuzua, durch Bildungsminister, Pierre-Damien Habumuremyi, ersetzt.

Leider kam es auch in 2011 wieder vereinzelt zu Granatenanschlägen in der Hauptstadt Kigali. Das Aufgebot an Sicherheitskräften von Polizei und Militär ist – vor allem in Kigali und nach Einbruch der Dunkelheit – weiterhin sehr hoch. Die Sicherheitslage ist jedoch insgesamt ruhig und sicher.

Ruanda macht weiterhin Fortschritte bei der **Bekämpfung der Korruption**. So hat sich das Land im aktuellen Transparency-Bericht¹ auf Platz 49 von Platz 66 im Vorjahr verbessert. Dies ist ein sehr beachtliches Ergebnis (zum Vergleich: Deutschland befindet sich auf Platz 14, Italien auf Platz 69).

¹ s. Corruption Perceptions Index 2011 (www.transparency.org)

2. Zur wirtschaftlichen Lage Ruandas

Am 07.02.2012 veröffentlichte der ruandische Präsident Paul Kagame die aktuellen Zahlen der Armutserhebung (Integrated Household Living Conditions Survey, EICV) für den Zeitraum 2006-2010/11 sowie die Ergebnisse der letzten Gesundheitserhebung (DHS) in Ruanda. Ein deutlich positiver Trend ist seit 2005/2006 in allen Schlüsselbereichen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes (Wirtschaft, Gesundheit, Bildung, Armutsreduzierung) zu erkennen. Die Erreichung vieler Millennium Development Ziele (MDG) bis 2015 bleibt realistisch, doch trotz Erfolgen bei der Reduzierung der Armut (Senkung um 11% in fünf Jahren auf rd. 45%) sind zur Erreichung dieses MDG-Ziels noch erhebliche Anstrengungen und Steigerungen notwendig. Das Armutsgefälle zwischen Land und Stadt ist nach wie vor sehr groß, in den letzten Jahren gab es aber auch deutliche Erfolge bei der Armutsreduzierung in ländlichen Gebieten, insbesondere im Norden des Landes.

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung unternimmt Ruanda weiterhin zahlreiche Anstrengungen, um ausländische Investments ins Land zu holen. Hier macht sich jedoch die weltweite Wirtschaftskrise bemerkbar. So musste im zweiten Halbjahr der Bau des neuen Kongresszentrums aus finanziellen Gründen zeitweise unterbrochen werden. Erst zu Beginn des Jahres 2012 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum betrug in den letzten Jahren 8,4%². Der stärkste Anstieg der Wirtschaftsleistung war im Servicebereich zu verzeichnen. Das Durchschnitts-Pro-Kopf-Einkommen in 2010 betrug 540 USD nach 519 USD in 2009. Beachtlich ist auch, dass 2005/6 nur 6,2% der Gesamtbevölkerung über ein Mobiltelefon verfügten; in 2011 waren es bereits 45,2%. Laut den offiziellen Zahlen des statistischen Instituts Ruandas haben mittlerweile fast dreiviertel der Bevölkerung Zugang zu sicherem Trinkwasser, jedoch nur 10,8% zu Elektrizität.

Herausforderungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landes liegen besonders im Bevölkerungswachstum, der Inflation (~7,5% in 2011), der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und der Entwicklung der sonstigen Sektoren (vor allem Dienstleistung). Die größte Herausforderung sehe ich jedoch in der Energieversorgung. Ruanda hat ehrgeizige Ziele, um vor allem die Methangasvorkommen im Kivu-See zur Energiegewinnung zu nutzen. Im Moment ist eine 100 MW Anlage auf der Höhe von Kibuye im Bau. Viele weitere Investments hängen direkt mit der Versorgungssicherheit zusammen.

² National Institute of Statistics of Rwanda

3. Bildung

Bei der **schulischen Bildung**³ macht Ruanda weiterhin große Fortschritte. Die Einschulungsquote liegt mittlerweile bei 91,7%, eine fünfprozentige Steigerung über die letzten fünf Jahre. 20,9% der Jugendlichen besuchen weiterführende Schulen. Nachdem in 2010 die neunjährige Schulpflicht eingeführt wurde, hat die ruandische Regierung im vergangenen Jahr beschlossen, ab dem Schuljahr 2012 die Schulpflicht auf zwölf Jahre zu erhöhen. So soll jetzt in jedem Sektor mindestens eine Schule die „12 year basic education“ anbieten. Damit soll gewährleistet werden, dass alle Jugendlichen eine zwölfjährige Ausbildung erhalten.

Zunächst wurde auch angedacht, im Rahmen der Erhöhung der Schulpflicht, die Internate abzuschaffen. Nach erheblichen Protesten nahm man von dieser Planung wieder Abstand; wie die Zukunft aussieht ist noch nicht absehbar. Der Abschluss nach zwölf Jahren berechtigt die Jugendlichen eine Hochschule zu besuchen. Es ist zu erwarten, dass mehr junge Menschen studieren möchten. Gleichzeitig sollen jedoch keine zusätzlichen Studienplätze geschaffen werden.

Für mich besteht die größte Herausforderung im Bildungsbereich weiterhin in einer **Verbesserung der Unterrichtsqualität**. Die ruandische Regierung hat angekündigt, ab 2012 die Lehrergehälter zu erhöhen. Dies wird sicherlich zu einer Verbesserung der Motivation der Lehrkräfte beitragen. Großer Bedarf besteht jedoch weiterhin bei der Ausstattung der Schulen mit didaktischen Materialien. Hier hat die Partnerschaft in 2011 begonnen, die Schulen mit sog. Wallcharts und physikalisch-technischen Experimentierkästen zu versorgen.

Im **Bereich der beruflichen Bildung**⁴ kam es m.E. 2011 zu einem Stillstand im weiteren Ausbau beruflicher Bildungsangebote. Nachdem der Direktor der Workforce Development Authority (WDA) zum Infrastrukturminister ernannt wurde, blieb die Leitungsstelle einige Monate unbesetzt. Erst mit dem neuen Generaldirektor, Jerome Gasana, kam wieder Bewegung in diesen Bereich. Die berufliche Bildung ist auch einer der Kernsektoren der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Die Planung sieht vor, in jedem Distrikt ein sog. Exzellenzzentrum für die berufliche Bildung entstehen zu lassen. Unterhalb dieser Ebene wird es Ausbildungszentren geben, die von WDA anerkannt werden müssen. Für diese Zentren übernimmt der ruandische Staat die laufenden Kosten und Lehrergehälter. Erst gegen Ende des Jahres 2011 erhielten wir die Standards und Ausstattungsrichtlinien für einige Ausbildungszentren, daher kam es auch bei vereinzelt Bauprojekten in diesem Bereich zu Verzögerungen.

³ s. auch Punkt 7.1 Schulische Infrastruktur

⁴ s. auch Punkt 7.2 Berufliche Bildung

Bei dem in 2010 gestarteten **Baumpflanzprogramm „one tree per child“**⁵ kam es leider zu einigen Verzögerungen. Im März musste der Vertrag mit dem damaligen Bauunternehmer aufgekündigt werden. An einigen Schulen der Nordprovinz konnten in der ersten Projektphase noch keine Bäume gepflanzt werden. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. 2011 lag der Schwerpunkt der Aktion in der Südprovinz.

4. Partnerschaft

Das Jahr 2011 war geprägt durch zahlreiche gegenseitige Besuche und einen regen Austausch. Hier hat sich der neu eingerichtete **Begegnungsfonds** positiv ausgewirkt.

Besonders hervorzuheben sind die Besuche von rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schülern (Regino-Gymnasium Prüm, Kaiserdom-Gymnasium Speyer...) an ihren Partnerschulen, aber z.B. auch der Besuch ruandischer Jugendlicher aus Nkanka (Distrikt Rusizi) in Speyer.

Im **Bereich des sportlichen und kulturellen Austauschs** besuchte im Juli eine Frauenfußballmannschaft aus Rambura (Distrikt Nyabihu) Rheinland-Pfalz und absolvierte zahlreiche Freundschaftsspiele. Eine traditionelle Künstlergruppe (Tänzer und Trommler) aus Matimba (Distrikt Nyagatare) besuchte die Partnerregion in Vallendar.

Ein Highlight war auch der Besuch von acht ruandischen Schulleitern an ihren rheinland-pfälzischen Partnerschulen im Rahmen des Ruandatages in Koblenz. Dieser Besuch trug dazu bei, die bestehenden Verbindungen zwischen den Schulen zu vertiefen. Die Schulleiter besuchten auch das Pädagogische Landesinstitut für Lehrerbildung in Speyer und konnten zahlreiche Anregungen zur Unterrichtsgestaltung mit nach Hause nehmen.

Im Oktober 2011 fand eine einwöchige **Delegationsreise** unter Leitung von Innenminister Roger Lewentz in Begleitung seiner Kollegin Gesundheitsministerin Malu Dreyer statt. Vor allem die mitgereisten kommunalen Vertreter konnten sich vor Ort ein Bild der Situation ihrer Partnerregionen machen. Bei den offiziellen Gesprächen mit der ruandischen Regierung wurde von ruandischer Seite die Bedeutung und Wertschätzung der Jumelage herausgestellt.

Während der Delegationsreise fand eine Konferenz mit dem Thema „**Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit**“ statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt. Als follow-up soll im ersten Halbjahr 2012 eine Studienreise kommunaler Vertreter nach Rheinland-Pfalz und Sachsen stattfinden.

⁵ s. auch Punkt 7.5 Schulpartnerschaften

5. Situation im Koordinationsbüro

Das Jahr 2011 stand im Büro im Zeichen eines personellen Wechsels. Bereits im November 2010 verließ der damalige Baukoordinator seine Arbeitsstelle.

Im April ging dann die Vertragslaufzeit des Büroleiters, Michael Nieden, zu Ende. Bereits ein Jahr zuvor wurde die Idee eines Personalwechsels zwischen Herrn Nieden und dem Geschäftsführer des Partnerschaftsvereins in Mainz, Uwe Mayer, geboren. Dieser Wechsel fand im April statt.

Im Juni 2011 begann mit Christoph Weber ein neuer Baukoordinator seinen Dienst in Kigali. Praktisch zeitgleich verließ die Koordinatorin für Sozial- und Schulprojekte das Büro. Anfang Dezember trat dann mit Charlotte Kuhlmann eine Nachfolgerin ihre Arbeitsstelle im Koordinationsbüro an. Frau Kuhlmann war bereits im Jahr 2005/2006 als Praktikantin im Sozialbereich in Kigali tätig gewesen und kannte somit das Arbeitsumfeld und einige der ruandischen Kolleginnen und Kollegen.

Somit war das Jahr 2011 gerade für die Büroleiter mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden und leider mussten einige Projekte damit aufs nächste Jahr verschoben werden.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde für die Betreuung der Schülerpatenschaften eine ruandische Sachbearbeiterin in Vollzeit betraut. Dies hat sich ausgezahlt. Die Betreuung des **Patenschaftsprogramms** bedeutet zunehmend mehr Aufwand, jedoch konnten auch viele Altlasten abgearbeitet werden.

Es gibt weiterhin zwei deutsche Praktikantenstellen im Rahmen des **weltwärts-Programmes** der Bundesregierung. Zwei weitere ruandische Praktikantenstellen sind im Schulbereich sowie im Baubereich eingerichtet und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, Erfahrungen für den späteren Berufseinstieg zu sammeln.

Auf Seiten der ruandischen Belegschaft musste im Oktober ein langjähriger Fahrer gekündigt werden; ein weiterer Fahrer verließ das Büro aus persönlichen Gründen. Im vierten Quartal wurde die Assistentin des Büroleiters, Marie-Claire Mukatagera, in Landau stationär behandelt. Besonderer Dank dafür gebührt Frau Rahm sowie dem Vinzentius-Krankenhaus Landau, die diese Operation ermöglicht haben.

Eine Mitarbeiterin, die seit einigen Jahren für die Betreuung der Mikro- und Sozialprojekte zuständig ist, erkrankte Ende 2011 schwer. Derzeit ist ihre gesundheitliche Situation unklar. Wir hoffen alle, dass sie wieder vollständig gesund wird.

Zum Ende des Jahres 2011 arbeiteten im Koordinationsbüro drei deutsche Fachkräfte, zwei deutsche Freiwillige sowie acht ruandische Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie zwölf weitere ruandische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Büro personell gut aufgestellt ist, über motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt und damit den zukünftigen Herausforderungen gewachsen sein wird. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete gute Arbeit und das allzeit hohe Engagement.

6. Bestandsaufnahme der Partnerschaft

Ende 2011 gab es insgesamt **51 kommunale Partnerschaften** rheinland-pfälzischer Gebietskörperschaften mit einem bzw. mehreren Sektoren in Ruanda (insgesamt 160 von 416 Sektoren). Die Zahl der **Schulpartnerschaften** konnte von 206 im Jahr 2010 auf 213 Ende 2011 erhöht werden. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Neben diesen Partnerschaften gibt es noch zahlreiche weitere, wie beispielsweise zwischen Pfarreien (Diözese Speyer, Kaiserslautern-Erfenbach, Ludwigshafen-Maudach) und weiteren Gruppierungen, die aktiv Projekte in Ruanda im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen (fly&help-Stiftung, Human Help Network).

Die Primarschulversorgung in Ruanda ist kostenfrei. Im Sekundarschulbereich gibt es insgesamt **406 Einzel- bzw. Gruppenpartnerschaften** für ruandische Jugendliche. Besonderes Augenmerk bei der Auswahl der Schülerinnen und Schüler wird auf die Bedürftigkeit gelegt. Neben den Sekundarschülerpartnerschaften gibt es noch ein Programm zur Unterstützung von Kindern mit Behinderungen. Diese Unterstützung ist oft sehr kostenintensiv. Insgesamt werden derzeit 18 Kinder und Jugendliche unterstützt.

Das Projekt **PAGI** der Handwerkskammer Rheinhessen wurde zum Jahresende 2010 eingestellt. Bis zum 31.3.2011 gab es eine Konversionsphase. Die fünf entstandenen Handwerkerzentren wurden an die ortsansässigen Handwerkervereinigungen bzw. den Distrikt Rubavu übergeben. Es wurde zur Auflage gemacht, dass die handwerklichen Aktivitäten fortgeführt werden müssen.

Das Projekt **APRECO**⁶ (Agroforestry for the Protection of Rainforest Ecosystems) der Universität Koblenz Landau konnte in 2011 begonnen werden. Ziel dieses vom Bundesumweltministerium finanzierten Projektes ist der Schutz des Nyungwe-Bergnebelwaldes im Südwesten Ruandas.

Last but not least haben zahlreiche Besucher aus Rheinland-Pfalz ihre ruandischen Partner besucht und damit die Jumelage ganz besonders mit Leben gefüllt.

7. Realisierte Projekte

7.1 Schulische Infrastruktur

Die Projekte im Bereich der schulischen Infrastruktur bilden weiterhin einen wichtigen Teil der Partnerschaft. Durch die erneute Erhöhung der (Pflicht-)Schulzeit auf 12 Jahre ab dem Schuljahr 2012 besteht hier nach wie vor großer Bedarf an entsprechender Infrastruktur, um den Schülerinnen und Schülern eine gute Ausbildung zu ermöglichen und damit auch einen der Schwerpunkte der ruandischen Entwicklung zu unterstützen.

⁶ s. auch http://www.sustain-rwanda.org/biodiversitaet_e.html

Im Rahmen der schulischen Infrastruktur engagiert sich die Partnerschaft Rheinland-Pfalz Ruanda in mehreren Feldern. Schulbau und Ausstattung mit didaktischem Material.

Der klassische Schulbau hat durch die erhöhten Baustandards, angelehnt an die Empfehlungen der UNICEF für „**Child Friendly Schools**“, eine enorme Kostensteigerung erfahren. Unter anderem kommen hier der vermehrte Einsatz von Stahlbeton, größere Raumhöhen, eine Stahldachkonstruktion sowie Fluchtwege und eine barrierefreie Erschließung zum Tragen.



Primarschule Gitwe, Sektor Busanze, Distrikt Nyaruguru

7.2 Berufliche Bildung

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt wurden die Aktivitäten zur Förderung der beruflichen Bildung ausgeweitet. Auch hier konnten einige Projekte realisiert und zu einem guten Abschluss gebracht werden. Weitere Anträge zur Förderung der beruflichen Bildung bzw. von technischen Ausbildungszentren warten derzeit auf ihre Realisierung. Die zuständige ruandische Behörde Workforce Development Authority (WDA) ist für die Genehmigung der angebotenen Ausbildungs- und Lehrberufe verantwortlich. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen und häufige Personalwechsel auf ruandischer Seite konnte dort bis jetzt kein ausreichender Informationsaustausch stattfinden. So bleibt bei einigen Projekten der Berufsbildung offen, ob diese von der WDA anerkannt werden. Dies ist für eine nachhaltige Förderung und sinnvolle Verwendung der Mittel der Partnerschaft aber unabdingbar. Daran zu arbeiten und den Ablauf für die Unterstützung von Berufsbildungszentrum zu beschleunigen sowie die Zusammenarbeit mit der WDA zu verbessern ist eine wichtige Aufgabe für das kommende Jahr.

7.3 Gesundheit und Soziales

a) Infrastruktur im Gesundheitsbereich

Im Bereich Gesundheit und Soziales förderte die Partnerschaft mehrere Krankenstationen in Ruanda durch Renovierung, Neu- und Anbau benötigter Räumlichkeiten und der Ausstattung mit medizinischen Geräten, Medikamenten und allgemeinem Bedarf. Durch den Bau von Mehrzweckhallen konnten Gemeinschaftsräume geschaffen werden, die vielfältige Veranstaltungen ermöglichen und den lokalen Anwohnern die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktivitäten und Vertiefung der sozialen Beziehungen bieten.

b) Gesundheit

In diesem Bereich lag der Schwerpunkt auch im Jahr 2011 auf der Arbeit mit sozial und wirtschaftlich ausgegrenzten Menschen. Dies sind vor allem **Menschen mit Be-**

hinderungen, aber auch **alte und kranke Menschen**. Die Anfragen der ruandischen Partner sind sehr unterschiedlich und hängen stark von den örtlichen Gegebenheiten ab (wie z.B. zur Verfügung stehende Mittel und die geographische Lage). Dies hat zur Folge, dass auch die Aktivitäten der Partnerschaft ein sehr großes Spektrum abdecken. Einerseits gab es Maßnahmen zur Erfüllung von Grundbedürfnissen durch die Versorgung mit Medikamenten und Pflegeutensilien sowie den Ausbau der Infrastruktur. Andererseits aber auch Fortbildungen für Therapiemaßnahmen und den Aufbau von Selbsthilfeinitiativen.

Die soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung ist immer noch sehr stark in der ruandischen Kultur und Denkweise verankert: Menschen mit Behinderungen wird meist die Fähigkeit abgesprochen, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu erbringen. Dies führt nicht nur zu einer sozialen Marginalisierung, sondern geht einher mit materieller Armut. Damit verbunden sind rudimentäre Wohnverhältnisse, mangelnde Gesundheitsversorgung und kein Zugang zu Bildungsmöglichkeiten. Die von der Partnerschaft durchgeführten Projekte zielen deshalb auf eine aktive Partizipation (z.B. durch Schneidereiwerkstätten) am gesellschaftlichen Leben und fördern so einen langfristigen Wandel der Denkweise.

Die Förderung der Ausbildung von Angestellten war ein anderer Tätigkeitsbereich. Hier wurde z.B. Schwestern, die ein Behindertenzentrum in Gahanga, Kigali, verwalten und betreuen, eine universitäre Ausbildung ermöglicht. Die erlangten Kenntnisse im Gesundheitsbereich (Psychologie und Gesundheitsmanagement) kommen direkt dem Zentrum zu Gute und können durch den Austausch mit anderen Zentren ebenfalls weiter verbreitet werden. So haben sich die Verhältnisse im Bereich Hygiene, Wohnbereich und Betreuung bereits wesentlich verbessert.

c) Soziales

Dieser Bereich ist sehr eng mit dem Bereich Gesundheit verknüpft, schließt jedoch eine wesentlich weitere Zielgruppe ein (z.B. Frauenkooperativen, Zusammenschlüsse älterer Menschen und Kinderfamilien). Das langfristige Ziel dieses Bereiches ist die **Armutsbekämpfung**. Die entsprechenden Strategien richten sich nach den lokalen Gegebenheiten. Deshalb sind die Aktivitäten genauso vielfältig wie die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Gruppen in



Verteilung von Schafen an eine Batwa-Community im Distrikt Burera

den einzelnen Regionen. Da der ländliche Raum immer noch wenig vom generellen Fortschritt in Ruanda profitiert, konzentrieren sich die Maßnahmen auf „die Hügel“. Hier wird versucht einen möglichst ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der die Erfüllung der akuten Bedürfnisse (wie einmalige Zahlung von Schulgebühren) mit langfris-

tig orientierten Aktivitäten verknüpft. So kann die Verteilung von Kühen, Ziegen, Schweinen, Hühnern oder Kaninchen nicht nur ad-hoc die Ernährungssituation verbessern (durch den Verzehr von Milch und Fleisch), sondern schafft gleichzeitig noch die Grundlage eines regelmäßigen Einkommens durch den Verkauf der einzelnen Produkte. Je nach Bedürftigkeit des Partners und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aus Rheinland-Pfalz wird gleichzeitig ein intensiverer Gemüseanbau initiiert, um so eine ausgeglichene Ernährung der Zielgruppe als auch langfristig das Futter für die Tiere zu garantieren. Hinzu kommt ein kultureller Mehrwert, da die Viehhaltung in Ruanda traditionell mit Prestige und Anerkennung einhergeht. So wird also auch das Selbstbewusstsein der Empfänger gestärkt und sie gewinnen mehr Vertrauen in ihre eigenen Kräfte und Aktivitäten.

In einigen Regionen ist diese Art von Maßnahme jedoch aufgrund der geographischen Gegebenheiten nicht möglich oder zielführend. Am Kivusee beispielsweise ergeben sich andere Möglichkeiten. Hier wurde ein Fischereiprojekt unterstützt, welches den ruandischen Partnern nun ermöglicht, ihren Kindern eine Schulbildung und regelmäßige Mahlzeiten zu finanzieren. In Kigali, wo schlichtweg kein Platz für oben genannte Maßnahmen vorhanden ist, wurde u.a. ein Pilzzuchtprojekt initiiert, das auf der Straße lebenden Jugendlichen ein Einkommen und eine sinnvolle Tätigkeit ermöglicht. Trotz zunehmender Beliebtheit auf dem Speiseplan sind Pilze noch immer Mangelware, sodass sich hier ein vielversprechender Markt aufbaut.

Das weite Spektrum an Unterstützungsmaßnahmen ermöglicht eine Förderung in den verschiedensten finanziellen Dimensionen. Der Umfang eines Projektes hat jedoch nicht unbedingt einen Einfluss auf den Betreuungsaufwand. Dieser ist in erster Linie abhängig von den Kapazitäten der ruandischen Partner. So besteht eine weitere Aufgabe der Sozialabteilung darin, mit den Partnern zusammen einen effizienten Projektablauf zu ermöglichen und korrekte Abrechnungen zu erstellen. Somit wird auch zur Weiterbildung und Eigenständigkeit der Projektverantwortlichen beigetragen (Ownership). Dies bedeutet zwar einen erhöhten Arbeitsaufwand, aber gerade dieses Element ist ein wesentlicher Teil des Partnerschaftsgedanken im interkulturellen Kontext des gegenseitigen Lernens.

7.4 Sport und Kultur

Die Partnerschaft hat mehrere Multifunktionssportfelder an Schulen renoviert bzw. neu gebaut.

Im Sommer 2011 besuchte eine Frauenfußballmannschaft Rhein-Pfalz. Die jungen Frauen konnten bei mehreren Freundschaftsspielen ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen.

Insbesondere Kigali orientiert sich immer stärker an den westlichen Ländern. Doch auch auf den Hügeln wird verstärkt dem Leben in den Industrieländern nachgeeifert. Dies birgt die Gefahr, dass kulturelle Alleinstellungsmerkmale zunehmend vernachlässigt werden. Gleichzeitig gibt es in der wachsenden Mittelschicht vereinzelt zunehmendes kulturelles Interesse und die entsprechenden Mittel. Aus diesem Grunde möchte die Partnerschaft im nächsten Jahr zunehmend den kulturellen Bereich för-

dern. Dies kann unter anderem auch in den Bereich der Schulpartnerschaften integriert werden.

7.5 Schulpartnerschaften

Die Partnerschaft zweier Schulen ist ein ideales Forum, um den Gedanken der Partnerschaft in die Realität umzusetzen. Von dem **Austausch zwischen Schülern, Lehrern und Direktoren** können beide Seiten gleichermaßen profitieren und somit viel über die Lebenswirklichkeit der ruandischen bzw. rheinland-pfälzischen Seite erfahren und lernen. Die Schulen bleiben jedoch nicht von dem erhöhten Leistungsdruck in der ruandischen Verwaltung verschont und leider wird ein reger immaterieller Austausch nicht entsprechend bewertet. Dies trägt unter anderem dazu bei, dass die ruandischen Schulen mit den Schulpartnerschaften häufig vornehmlich materielle Vorteile verbinden und dem Kontakt zwischen den Schulen weniger Bedeutung beimessen – zumal Ruanda auf eine orale Tradition zurück blickt. Der immaterielle Anreiz reicht leider gegenüber den wachsenden Leistungsherausforderungen nicht aus, damit ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden. Aus diesem Grund werden die Schulen in 2012 verstärkt für den Mehrwert von Schulpartnerschaften sensibilisiert werden und mit der aktiven Einbindung von Schülern, Lehrern und lokalen Verwaltungen neue Möglichkeiten eines intensiveren Engagements auszuloten. So hoffen wir, diesen Kernbereich der Partnerschaft zu stärken und ausbauen zu können. Nichtsdestotrotz bleibt die materielle Förderung ein wichtiges Element der Partnerschaften, da auf ruandischer Seite weiterhin ein großer Bedarf besteht. Mit der von der Regierung beschlossenen neunjährigen verpflichtenden Grundbildung wachsen die Anforderungen an die Schulen weiterhin. Viele Grundschulen werden von sechs auf neun Jahre aufgestockt, ohne jedoch immer die ausreichenden Mittel zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die didaktische Qualität leidet unter den mangelnden Ressourcen an Material und Lehrern sowie der Größe der Klassen. Aus diesem Grunde wurde der Fonds für didaktisches Material weiter fortgeführt und wie bereits im Jahr 2010 **Wallcharts** (englischsprachige Wandkarten) sowie physikalisch-technische **Experimentierkoffer** verteilt. Mit einer entsprechenden Schulung für die zuständigen Lehrkräfte kann der Unterricht so anschaulicher und interaktiver gestaltet werden.

Die Partnerschaft beteiligt sich ebenfalls an einem **Baumpflanzprogramm**, welches von der ruandischen Regierung ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Programms **„One tree per child“ (OTPC)** werden an ausgewählten Partnerschulen Umweltclubs gegründet und diese dann im Bereich Umweltschutz und Baumpflege geschult. Im weiteren Verlauf werden an den Schulen von den Schülern Bäume gepflanzt, für die sie dann verantwortlich sind. Gleichzeitig bekommt jedes Kind einen Setzling mit nach Hause, um so den Gedanken an seine Umgebung weiterzugeben. So werden in einer Provinz nach der anderen die aktivsten Partnerschulen Bäume erhalten. 2011 wurde das Programm in der Nordprovinz durchgeführt. Leider hat der zuständige Unternehmer die vertraglich festgelegten Schulungen nicht bzw. nur mangelhaft durchgeführt hat. Aus diesem Grund wurde der Vertrag aufgelöst und ein neuer Unternehmer beauftragt sowie die Kontrolle durch das Koordinationsbüro wei-

ter erhöht. So sind die Aktivitäten in der Süd- und Westprovinz bereits angelaufen und werden bisher äußerst zufriedenstellend durchgeführt. So kann für 2012 mit einem vollen Erfolg des Programms gerechnet werden. In einer nächsten Phase soll das Programm in der Ostprovinz fortgeführt werden. Nach Abschluss aller Phasen wird man dann versuchen die noch bestehenden Umweltclubs der Nordprovinz erneut zu schulen und so die Mängel auszugleichen. Die Auswahl der Schulen anhand des Kriteriums der Aktivität der Partnerschaft schafft gleichzeitig einen Anreiz für andere Schulen, sich stärker zu engagieren.

Besonders zu erwähnen ist, dass dem Partnerschaftsverein am Ruanda-Tag im September 2011 in Koblenz eine Spende über 100.000 Euro für das Baumpflanzprogramm von einem rheinland-pfälzischen Unternehmer übergeben wurde.

7.6 Schülerpatenschaften

Zum Ende des Jahres 2011 gab es insgesamt **406 Patenschaften**. Die Paten unterstützen hier vorwiegend Sekundarschüler durch die Übernahme der Schulkosten, des Lernmaterials und der Uniform. Die Schulgelder der einzelnen Schulen sind unterschiedlich, sodass die (meisten) Einzelpatenschaften in Absprache mit den Paten in ein Programm eingebettet wurden. Hier wurde ein mittlerer Beitrag ermittelt und so können am Ende des Jahres durch mögliche Überschüsse die Fehlbeträge auf anderen Konten ausgeglichen werden. Statt eines individuellen Kostenbeitrages, der sich stetig ändert, gibt es nun also einen einheitlichen Beitrag für alle Patenschaften. Allerdings werden die Schulgebühren für weiterführende Schulen weiter steigen, sodass es immer weniger Eltern möglich sein wird, ihre Kinder über die Primarschule hinaus zur Schule zu schicken. Gleichzeitig greift aber die Schulreform zu einer neunjährigen Grundbildung, sodass zumindest die ersten neun Jahre theoretisch auf öffentlichen Schulen allen zugänglich sein soll. Die landesweite und faktische Realisierung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

7.7 Unterstützung von diversen anderen Projekten

a) Energie und Wasserversorgung

Im Jahr 2011 wurden sowohl Pilotprojekte im Bereich der Wasseraufbereitung mit UV-Filtern sowie zwei Pilotprojekte zur Herstellung von Biogas initialisiert. Da hier Erfahrungswerte bei der Durchführung fehlten und auch kein Vertragswerk und technische Spezifikationen vorlagen, musste alles intern neu erarbeitet werden. Gemeinsam mit den Partnern ist eine Lösung gefunden worden, die hoffentlich alle Herausforderungen der Umsetzung einschließt und eine erfolgreiche und nachhaltige Realisierung ermöglicht. Die Anlagen werden im 2. Quartal 2012 in Betrieb gehen können.

b) Durchlaufende Gelder

Auch 2011 gab es eine Reihe an Projektmitteln, die nicht den oben genannten Kategorien zugeordnet werden können und die als durchlaufende Geldzuweisungen an ruandische Partner wie kirchliche Einrichtungen, private Institutionen oder auch einzelne Privatpersonen bestimmt sind. Gleichwohl unterliegen auch diese Geldzuwei-

sungen einer gewissen Kontrolle durch das Büro. Es wird eine Bestätigung vom Empfänger ausgestellt, dass dieser die Gelder zweckmäßig verwendet hat.

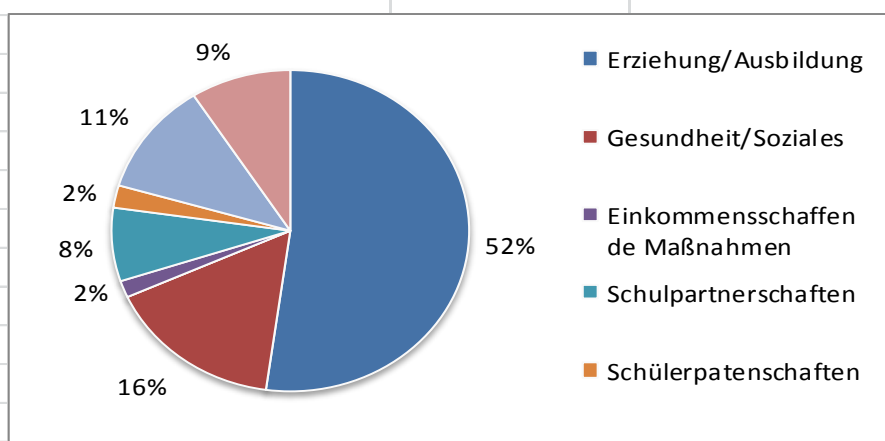
7.8 Laufende Kosten des Koordinationsbüros

Die laufenden Kosten beinhalten neben dem größten Einzelposten – den ruandischen Personalkosten – Mittel für den Unterhalt der Büro- und Wohngebäude, Unterhaltskosten für die Fahrzeuge, laufende Ausstattung und allgemeine Verwaltungskosten. Besonderer Kostentreiber waren wiederum die Treibstoff- und Energiekosten.

Die Gesamtausgaben des Koordinationsbüros für die Projektbetreuung beliefen sich in 2011 auf **241.703,28 €**. Dieser Betrag entspricht **9,12 %** (Vorjahr 10,1%) der Gesamtausgaben des Jahres 2011.

7.9 Übersicht der Ausgaben des Koordinationsbüros 2011

Nr.	Bereich	Betrag in Euro	Betrag in FRW	%
1	Erziehung/Ausbildung	1.383.399,60	1.100.964.738	52,20%
2	Gesundheit/Soziales	425.979,76	339.011.732	16,07%
3	Sport/Kultur	0,00	0	0,00%
4	Einkommensschaffende Maßnahmen	44.369,30	35.310.864	1,67%
5	Schulpartnerschaften	194.831,65	155.054.819	7,35%
6	Schülerpatenschaften	59.357,92	47.239.406	2,24%
7	Andere Projekte	300.732,00	239.334.555	11,35%
8	Bürokosten	241.703,28	192.357.138	9,12%
	Total	2.650.373,51	2.109.273.252	100,00%



(durchschnittlicher Wechselkurs in 2011 : 1 Euro = 795,84 FRW)

8. Ausblick und Herausforderung

Im Jahr 2012 feiert die Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda ihr dreißigjähriges Bestehen. In dieser Zeit konnten zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Das Koordinationsbüro legt dabei großen Wert auf die Kommunikation zwischen den Partnern in Ruanda und Rheinland-Pfalz. Bei den zahlreichen Projektbesuchen wird immer wieder darauf hingewiesen. Wir möchten die Menschen in Ruanda weiterhin sensibilisieren, dass wir sehr viel vom jeweiligen Partner lernen können und damit zur Völkerverständigung beitragen können.

Im Oktober soll während der Delegationsreise ein landesweiter Rheinland-Pfalz-Tag in Kigali gefeiert werden. Darüber hinaus sollen in mehreren Distrikten Feierlichkeiten stattfinden.



Koordinationsbüro Kigali

Das Jahr 2012 wird zahlreiche Herausforderungen mit sich bringen. Allen voran wird die Frage des zukünftigen Standorts des Koordinationsbüros zu entscheiden sein. Der Kigali City Masterplan⁷ sieht für den Stadtteil Kiyovu eine Nutzung durch Hotels Appartements und Geschäftshäuser vor. Davon betroffen sind auch die Wohnhäuser des Büroleiters und des Baukoordinators, die bereits im Januar 2012 geräumt wurden. Derzeit sind wir dabei, Alternativen zu suchen.

Zukünftig sollen als Alternative zum Bau von Klassenräumen auch andere Projekte umgesetzt werden. Es gibt erste konkrete Überlegungen zur Biogasproduktion sowie zur Trinkwasseraufbereitung. Planung und Vorbereitung dieser Projekte nehmen sehr viel Zeit in Anspruch.

Im Kulturbereich soll in den nächsten Jahren eine verstärkte Zusammenarbeit stattfinden. Es ist unter anderem geplant, an einigen Partnerschulen Theateraufführungen zur Konfliktbewältigung und -verhütung zu machen.

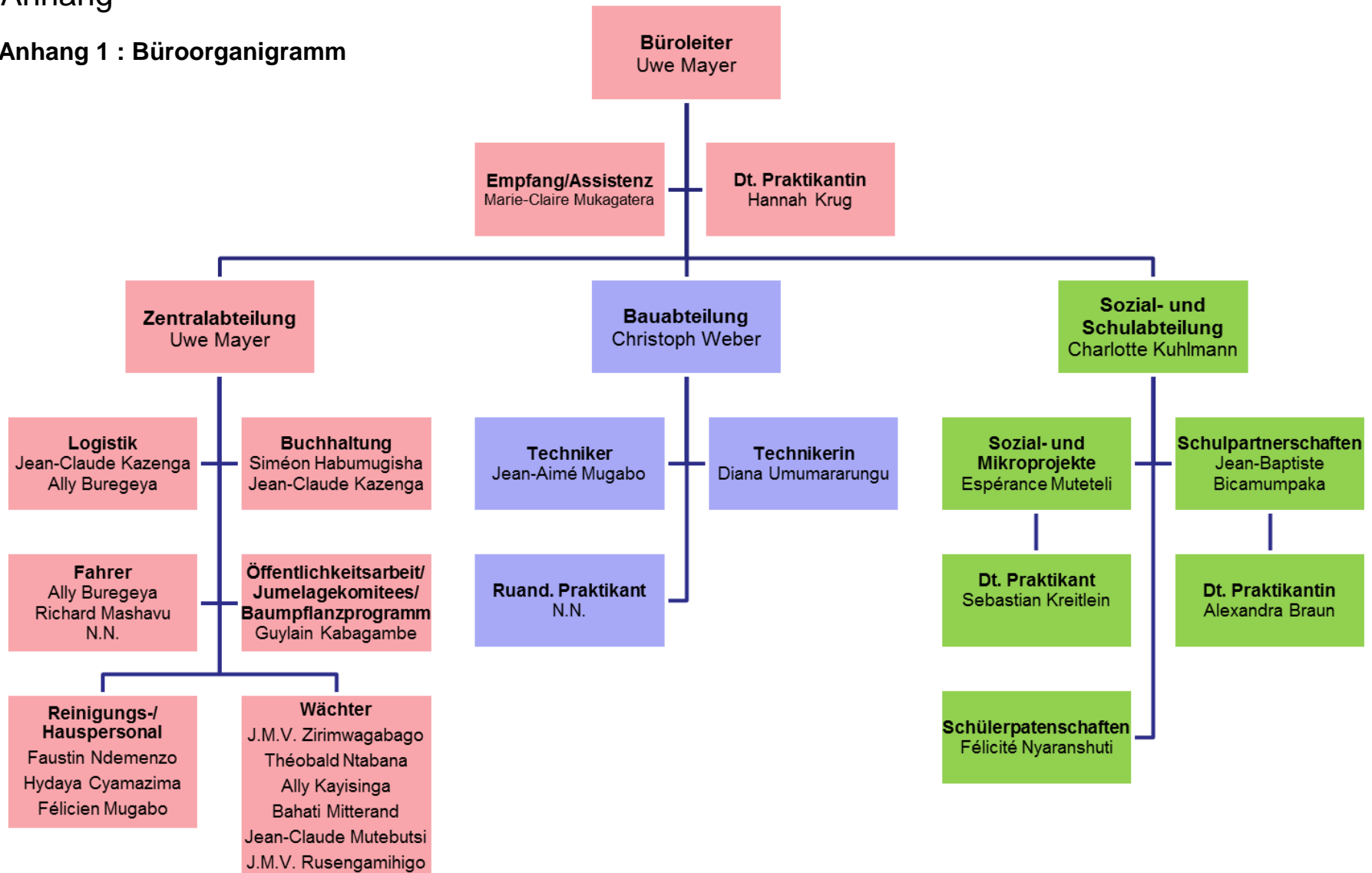
Kigali, im März 2012

Uwe Mayer
Leiter des Koordinationsbüros
Partnerschaft Rheinland – Pfalz / Ruanda

⁷ s. auch <http://www.kigalicity.gov.rw/spip.php?article497>

9. Anhang

9.1 Anhang 1 : Büroorganigramm



9.2 Anhang 2 : Übersicht aller in 2011 abgeschlossenen Bauvorhaben nach Provinzen

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
Province du SUD							
1	01243-050:064	CFJ Gisagara	Hilfe für Ruanda aus Hachenburg	Bau einer Maurerwerkstatt und einer Toilettenanlage mit 6 Kabinen sowie Installation einer Regenwasserzisterne	21.134,84 €	9.000,00 €	12.134,84 €
2	01243-040:107.1	CdS Muremure	Connect e.V. Mendig	Renovierung des bestehenden Gesundheitszentrums, Erweiterung der Entbindungsstation und Überdachung eines Verbindungsweges im Innenhof des Zentrums	16.554,50 €	10.000,00 €	6.554,50 €
3	01243-090:131	Altenheim Kabgaye	Verein Hilfe für Ruanda aus Hachenburg e.V.	Renovierung des Wohn- und Sanitärbereichs, Außenanlage inkl. Bau einer talseitigen Stützmauer sowie Installation einer Regenwasserzisterne	67.500,94 €	20.748,29 €	46.752,65 €
4	01243-010:346.1	CFJ Gitisi	Connect e.V. Mendig	Bau und Möblierung eines Mehrzwecksaals und eines kleinen Verwaltungsgebäudes sowie Errichtung von zwei Regenwasserzisternen	48.113,99 €	15.000,00 €	33.113,99 €
5	01243-070:119.3	Wasserversorgung Giti	Wasserfonds/Gemeinde- und Städtebund RLP	Bau und Installation einer öffentlichen Wasserentnahmestelle und einer Zisterne mit 20m³ Volumen zur Rückspeicherung	24.082,98 €	24.082,98 €	0,00 €
6	01243-010:431	Mehrzweckhalle ES Ruhango	Freundeskreis Ruhango-Kigoma e.V., Eduard-Spranger-Gymnasium Landau	Bau und Ausstattung einer Mehrzweckhalle mit Sanitäreinrichtungen, Küche und Lagerraum sowie Installation einer Regenwasserzisterne	75.717,52 €	75.717,52 €	0,00 €
7	01243-010:435	EP Vumbi	RS Zweibrücken, HHN	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen und einer Latrine mit 10 Kabinen	36.462,04 €	32.935,20 €	3.526,84 €
8	01243-080:047	Hangar Nyabimata	KV Ahrweiler	Bau einer Lagerhalle für landwirtschaftliche Produkte	36.303,50 €	4.700,00 €	31.603,50 €

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
9	01244-010:024	Centre de Santé Nyarurama	Spende Landau	Renovierung des Hauptgebäudes und Traktes "Ernährungsberatung", Bau einer Latrine mit 8 Kabinen, eines Duschblocks mit 8 Kabinen, Installierung von 3 Regenwasserzisternen mit 10m ³ Volumen, Renovierung des Ofens für die Müllverbrennung	34.675,00 €	34.675,00 €	0,00 €
10	01244-040:118	Centre de Santé Tyazo	Ortsgemeinde Igel	Bau eines kleinen Gesundheitszentrums incl. Grundausstattung	59.411,64 €	2.500,00 €	56.911,64 €
11	01243-010:320	EP Save B	Stiftung fly&help	Renovierung von Decken und Bau eines Latrinenblocks à 10 Kabinen plus einer Kabine für Behinderte	17.166,34 €	17.166,34 €	0,00 €
12	01243- 10:445	Petit Séminaire Virgo Fidelis, Butare	Staatl. Regino Gymnasium Prüm	Renovierung des bestehenden Sanitärtrakts sowie Rekonstruktion einer Latrine mit 12 Kabinen und einer Dusche mit 10 Kabinen	18.689,19 €	7.500,00 €	11.189,19 €
13	01243-010:436	EP Kamwambi	Fair Play Tour 2010, Europäische Sportakademie Trier	Bau und Ausstattung von 7 Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage und einer Regenwasserzisterne sowie Unterstützung der Baumpflanzaktion "für jeden Schüler einen Baum"	63.093,48 €	20.282,48 €	42.811,00 €
14	01243-010:448	EP Gitwe	Stiftung fly&help	Bau und Ausstattung von 6 Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage mit 10 Kabinen sowie Installierung einer Regenwasserzisterne	70.945,33 €	30.000,00 €	40.945,33 €
15	01243-010:441	EP Bihembe	Freundeskreis Haßloch/HHN	Bau und Möblierung von 4 Klassenräumen, Errichtung eines Toilettenblocks mit 6 Kabinen und einer Regenwasserzisterne, Erosionsschutzmaßnahmen	37.694,30 €	10.195,00 €	27.499,30 €
16	01243-010:373	EP Gitisi	Connect e.V. Mendig	Reparatur des Daches	1.660,25 €	1.660,25 €	0,00 €

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
17	01243-010:291	EP Rusuzumiro	Rhein-Hunsrück-Kreis	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage mit 10 Kabinen sowie Errichtung einer Regenwasserzisterne	43.443,60 €	12.236,17 €	31.207,43 €
18	01242-11.1:003	EP Ruramba	Kindermissionswerk Aachen	Wiederaufbau der Grundschule Ruramba	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
19	01242-11.1:003	EP Gasaka	Kindermissionswerk Aachen	Bau von 4 Klassenräumen	9.900,00 €	9.900,00 €	0,00 €
20	01243-050:064	CFJ Gisagara	Hilfe für Ruanda aus Hachenburg	Bau von zwei kleinen Werkräumen sowie Errichtung einer Regenwasserzisterne	19.026,84 €	5.000,00 €	14.026,84 €
Province du NORD							
21	01243-090:125.1	CH Rulindo	Ruanda Stiftung Dr. Schleunig	Bau und Ausstattung von 6 Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage mit 6 Kabinen, Installierung einer Regenwasserzisterne sowie Durchführung von Erosionsschutzmaßnahmen	51.676,45 €	7.899,38 €	43.777,07 €
22	01243-010:433	EP Mbogo	Förderkreis Rwankuba, Ludwigshafen-Maudach	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen, Renovierung und Umwandlung eines Blockes von 2 Klassenräumen und 4 Büros in Unterrichtsräume und Büro für Schulleiter incl. Nutzung als Lehrerzimmer, Errichtung einer Toilettenanlage, Installierung von 2 Regenwasserzisterne sowie Durchführung von Erosionsschutzmaßnahmen	51.568,17 €	20.000,00 €	31.568,17 €
23	01243-010:426	EP Nyakinama II	Verbandsgemeinde Herxheim, AK Ruanda e.V. Herxheim	Bau von 3 Klassenräumen und einem Verwaltungsgebäude, Renovierung von 6 Klassenräumen, Rekonstruktion von 4 Klassenräumen incl. Ausstattung mit neuen Möbeln	73.783,57 €	12.889,00 €	60.894,57 €

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
24	01243-010:440	EP Muko	Verbandsgemeinde Herxheim, AK Ruanda e.V. Herxheim	Bau und Ausstattung von 7 Klassenräumen und 1 Büro für den Schulleiter incl. Nutzung als Lehrerzimmer, Errichtung einer Toilettenanlage mit 8 Kabinen sowie Installierung einer Regenwasserzisterne	69.500,84 €	20.039,49 €	49.461,35 €
25	01243-010:432	EP Rulindo	Hand in Hand e.V. Nastätten	Renovierung von 13 Klassenräumen	60.420,97 €	5.400,00 €	55.020,97 €
26	01243-010:392	EP Cyabagarura	Verbandsgemeinde Konz, Gymnasium Konz	Bau und Ausstattung von 6 Klassenräumen, Errichtung einer Toilettenanlage mit 8 Kabinen sowie Bau einer Regenwasserzisterne	54.953,48 €	7.000,00 €	47.953,48 €
27	01243-010:444	Collège Rebero	Rhein-Pfalz-Kreis Ludwigshafen	Bau und Ausstattung einer Mehrzweckhalle, Errichtung einer Toilettenanlage, Installierung von 2 Regenwasserzisternen und 2 Sickerbrunnen sowie Durchführung von Erosionsschutzmaßnahmen	46.215,10 €	5.024,00 €	41.191,10 €
28	01243-010:447	SP Busogo	Verbandsgemeinde Herxheim, AK Ruanda e.V. Herxheim	Bau und Ausstattung einer Mehrzweckhalle und Errichtung von 2 Regenwasserzisternen	50.060,21 €	13.350,00 €	36.710,21 €
29	01242-11.1:008	Paroisse Rwankuba	Katholische Kirchenstiftung Ludwigshafen	Anbau von Badzimmern an die Wohnräume der Priester	12.967,84 €	12.967,84 €	0,00 €
Province de l'OUEST							
30	01243-010:394.1	EP Kinanira	Landkreis Südwestpfalz	Bau und Ausstattung von 6 Klassenräumen, einer kleinen Bibliothek und einer Regenwasserzisterne	60.718,02 €	6.737,43 €	53.980,59 €
31	01243-070:144	Wasserversorgung Ndaró	Stadt Andernach	Instandsetzung der Wasserversorgungssystems im Sektor Ndaró	15.386,60 €	2.500,00 €	12.886,60 €
32	01243-010:318	CS Cyugi	Ortsgemeinde Holzheim	Möblierung von 3 Klassenräumen, Errichtung von 2 Toilettenblocks à 6 Kabinen sowie von 2 Regenwasserzisternen à 10m ³	18.088,93 €	1.872,00 €	16.216,93 €

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
33	01243-010:397.1	ESI Kirinda	Felke Gymnasium Bad Sobernheim	Bau einer Einzäunung und einer zusätzlichen Regenwasserzisterne	3.292,08 €	3.292,08 €	0,00 €
34	01243-010:386.2	EP Rambura Bibliothek	Ortsgemeinde Holzheim	Bau und Möblierung einer Bibliothek mit Informatikraum und einem kleinen Büro	23.766,46 €	2.819,50 €	20.946,96 €
35	01243-010:350	EP Gihiryi	Förderverein Partnerschaft Ruanda-Alzey-Worms	Bau eines Toilettenblocks	5.200,00 €	1.500,00 €	3.700,00 €
36	01243-090:133	Mehrzweckhalle Nkanka	Pfarrei Kaiserslautern-Erfenbach	Bau und Möblierung einer Mehrzweckhalle mit 2 Werkstätten für das Schneiderhandwerk sowie Errichtung eines Toilettenblocks mit 8 Kabinen und von 2 Regenwasserzisternen	50.725,66 €	6.500,00 €	44.225,66 €
37	01243-010:381	EP Kibanda	Gauß Gymnasium Worms	Bau und Ausstattung von 3 Klassenräumen und einem Büro für den Schulleiter mit Lehrerzimmer, Errichtung einer Latrine mit 6 Kabinen und Installation von 2 Regenwasserzisternen, sowie Durchführung von Erosionsschutzmaßnahmen im Außenbereich	43.674,27 €	20.000,00 €	23.674,27 €
38	01243-010:442	EP Sure	HHN	Bau und Ausstattung von 8 Klassenräumen, Bau und Ausstattung eines Verwaltungsblocks, Errichtung von 2 Toilettenanlagen à 6 Kabinen, Errichtung von 3 Regenwasserzisternen à 10m ³	102.316,86 €	27.584,47 €	74.732,39 €
39	S242	CS Gitwa	Georg Forster Gesamtschule	Installierung von Dachrinnen und 2 Regenwasserzisternen sowie 2 Basketballkörbe	5.617,63 €	5.617,63 €	0,00 €

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungssumme	Spenden	Landesmittel
Province de l'EST							
40	01243-010:393	CFJ Kabarondo	Verein PRR e.V.	Bauliche Sicherungsmaßnahme für das in Eigenleistung errichtete Verkaufsatelier der Schule	4.576,43 €	1.500,00 €	3.076,43 €
41	01243-050:065	CFJ Cyondo	Aktionskreis Partnerschaft Bitburg-Prüm	Bau von 3 Klassenräumen und 2 Werkstätten für Klempnerei und Schneiderei incl. Einrichtung sowie Bau einer Toilettenanlage mit 6 Kabinen und Installation einer Regenwasserzisterne	51.174,48 €	7.000,00 €	44.174,48 €
MV Kigali							
42	01243-010:406	EP Kigali	Stadt Frankenthal	Bau und Einrichtung von 6 Klassenräumen und einem Büro für den Schulleiter inkl. Nutzung als Lehrerzimmer sowie Errichtung einer Toilettenanlage mit 6 Kabinen und einer Regenwasserzisterne	72.164,61 €	11.029,81 €	61.134,80 €
43	01243-010:438	EP Rugarama	IGS Bretzenheim	Bau und Möblierung von 6 Klassenräumen sowie Errichtung eines Toilettenblocks à 6 Kabinen und von 2 Regenwasserzisternen	53.813,63 €	21.615,31 €	32.198,32 €
44	01243-010:439	Ecole Maternelle Kabuye	Ruandakreis Pfarrei St. Laurentius	Bau eines Toilettenblocks mit 4 Kabinen und einer Küche sowie Ausstattung mit Spielzeug und didaktischem Material	13.429,94 €	4.000,00 €	9.429,94 €
45	01243-090:136	Les Enfants de Dieu	HHN	Bau eines Verwaltungstraktes und eines großen Mehrzweckraumes	71.466,95 €	17.407,50 €	54.059,45 €
GESAMTSUMME					1.772.475,21 €	594.844,67 €	1.177.630,54 €

9.3 Anhang 3 : Gesundheits- und Sozialprojekte

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungs- summe	Spenden	Landesmittel
Province du SUD							
1	01242-200:044	Kooperative UMUHOZA; Nyanza - Kigoma	Arbeitsreis Milleniumstadt Gau-Algesheim & DRK-Ortsverband Gau-Algesheim	Öffentlicher Transport durch die Bereitstellung von Motorrädern und einer Ausbildung für die Frauen der Kooperative Umuhoza	2.680,00	2.680,00	0,00
2	DG	Moise Nsaguye	Herr Fischer, MdB	Schulgebühren (E.P. Gatagara)	273,00	273,00	0,00
3	DG	Moise Nsaguye	INTERPLAST Germany	Medizinische Versorgung von Moise Nsaguye	1.656,75	1.656,75	0,00
Province du NORD							
4	1243-090:132	Diözese Ruhengeri; Musanze, Muhoza	St. Mathias Trier	Näh-, Strick- und Friseur Ausbildung für 77 Jugendliche der Diözese Ruhengeri	6.847,40	5.000,00	1.847,40
5	01223-200:046	Pfarrei Mwange; Burera, Rusarabuge	Freundschafts- und Förderkreis Cyeru / Ruanda	Agro-Zucht-Projekt für bedürftige Frauen der Pfarrei Mwange; Kartoffel- und Gemüseanbau sowie Ziegenzucht	7.685,00	1.921,25	5.763,75
6	DG	Pfarrei Rwankuba; Gakenke, Rushashi	Pfarrei Ludwigshafen-Maudach	Kauf einer Milchkuh für die Sekundarschule Rwankuba; Biogasförderung	737,38	737,38	0,00
7	01243-050:066	CACAR ABIZE; Gakenke, Ruli	KV Kaiserslautern	Näh- und Strickausbildung für Jugendliche in Ruli	4.258,57	1.000,00	3.258,57
Province de l'OUEST							
8	01243-080:53	Kooperative Giraneza, Tabita	Ortsgemeinde Holzheim	Schweinezuchtprojekt für HIV-infizierte Frauen	4.046,00	1.046,00	3.000,00
9	01244-010:039	Kolping Familie Muramba	Landkreis Alzey-Worms	Imkereiprojekt für eine Frauengruppe der Pfarrei Muramba	750,00	750,00	0,00
10	01242-11.1:015	Pfarrei Nkanka	Pfarrei Kaiserslautern-Erfenbach, Kindermissionswerk Aachen	Fischereiprojekt am Kivusee zur Förderung bedürftiger Kinder der Pfarrei Nkanka	5.000,00	5.000,00	0,00
11	0001751-05:04	Pfarrei Nkanka	Pfarrei Kaiserslautern-Erfenbach	Nähausbildung für Jugendliche der Insel Nkombo	1.489,95	1.489,95	0,00

lfd. Nr.	Aktenzeichen	Projektname	Partner Rheinland-Pfalz	Projektumfang	Finanzierungs- summe	Spenden	Landesmittel
Province de l'EST							
MV Kigali							
12	01243-090:111.3	Assoziation Jya Mu Bandi Mwana; Gasabo, Jabana	Werkstatt für Behinderte Mainz	Kauf von Schulmaterial für 70 Kinder mit Behinderung	1.017,00	1.017,00	0,00
13	01243-090:094.1.5	Zentrum Inshuti Zacu de Gahanga; Gahanga, Kicukiro	Fussball Spielkreis Mosel	Schulung im Zentrumsmanagement durch den Senior Expert Service	888,68	888,68	0,00
14	01243-090:094	Zentrum Inshuti Zacu de Gahanga; Kicukiro- Gahanga	Dr. Klingler	Gesundheitsversorgung für 30 Kinder mit geistiger Behinderung	2.161,81	2.161,81	0,00
15	01243-200:032	Zentrum Mu Rugo-Benimpuhwe; Nyarugenge, Nyamirambo	Herr Landrat a.D Schroeter	Sozio-ökonomische Stärkung bedürftiger Kinder und Frauen in Nyamirambo	10.000,00	10.000,00	0,00
16	01242-200:047	Assoziation Igihozo; Gasabo- Kacyiru	Igihozo-Trier (vertreten durch Lale Heim)	Schulung im Organisationsmanagement einer Kooperative für 10 Frauen der IGIHOZO Assoziation	875,00	875,00	0,00
17	01242-011.3:001	Kindergarten der Pfarrei Kabuye	Pfarrei Nentershausen	Dachrinnen für die Wasserversorgung des Kindergartens der Pfarrei Kabuye	1.250,00	1.250,00	0,00
18	01243-040:112.2	Kongregation Freunde der Armen	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Mainz	Universitätsausbildung für zwei Schwestern verantwortlich für das Zentrum Gahanga (INATEK)	3.560,00	3.560,00	0,00
19	01243-040:112.2	Kongregation Freunde der Armen	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Mainz	Akademische Ausbildung von Schwester Anastasie an der SAVE Gisagara	1.250,00	1.250,00	0,00
20	01243-090: 140	Unterstützung von Menschen mit Behinderung in Ruanda	Hans-Peter Dentler	Verteilung von Rollstühlen und orthopädischem Material	24.846,91	17.030,00	7.816,91
GESAMTSUMME					81.273,45	59.586,82	21.686,63

9.4 Anhang 4 : Schulen, die in 2011 physikalisch-technische Experimentierkästen erhalten haben

lfd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
1	E.P. KIREBE	Grund- und Realschule plus Budenheim/Mainz-Mombach	Karambo	Gakenke
2	G.S. MUNYANA	Grundschule Hettenleidelheim	Minazi	Gakenke
3	E.P. KIRAMURUZI	Grundschule im Einrich Katzenelnbogen	Kiramuruzi	Gatsibo
4	E.P. NYAGATOMA	Anne-Frank-Grundschule Rockenhausen	Giti	Gicumbi
5	G.S. VUMBI	Männlich-Realschule Zweibrücken	Gishamvu	Huye
6	G.S. NGOMA	Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt	Murundi	Karongi
7	E.P. APEKI AMIZERO	Städtisches Kindergemeinschaftshaus Ober-Ingelheim	Kirehe	Kirehe
8	G.S. NYAKARAMBI	Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt	Kirehe	Kirehe
9	E.P. MUSANGE	Grundschule West Neustadt	Musange	Nyamagabe
10	G.S. KADUHA	Grundschule Mutterstadt -Mandelgrabenschule-	Kaduha	Nyamagabe
11	G.S. KIREHE	Hauptschule im Schulzentrum Böbig, Neustadt a.d.W.	Kaduha	Nyamagabe
12	G.S. KIRENGERA-GITWA	Grundschule Dietersheim	Kilimbi	Nyamasheke
13	E.P. KARAMBI	Grundschule Neustadt -Brüder-Grimm-Schule-	Kabagali	Ruhango
14	E.P. NZUKI	Grundschule Birlenbach	Kabagali	Ruhango
15	E.P. MAHEMBE	Regionale Schule Unter mosel	Byimana	Ruhango
16	G.S. GITANDA	Freiherr-vom-Stein-Schule Bad Ems	Rusiga	Rulindo
17	Collège NKANKA	Staatliches Gymnasium am Kaiserdom Speyer	Gitambi	Rusizi
18	E.P. MUNYAGA	Grundschule Lieg	Munyaga	Rwamagana
19	E.P. NYARUSANGE	Grundschule Kamp-Bornhofen	Muhazi	Rwamagana
20	G.S. NYABIGEGA	ohne Partnerschule	Kirehe	Kirehe

9.5 Anhang 5 : Schulen, die in 2011 didaktische Materialien (Wallcharts) erhalten haben

lfd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
1	G.S. Rukura	Grundschule Otterbach	Gakenke	Gakenke
2	C.S. Muhondo	Realschule Plus -Janusz-Korczak-Schule- Nackenheim	Muhondo	Gakenke
3	E.P. Huro	Grundschule Mehlingen	Muhondo	Gakenke
4	G.S. Musagara	Haupt- und Regionalschule Queidersbach	Muhondo	Gakenke
5	G.S. Byerwa	Kurpfalz-Realschule Kaiserslautern	Ruli	Gakenke
6	E.S. Ruli APEM	Sickingen-Gymnasium Landstuhl	Ruli	Gakenke
7	G.S. Ste Catherine Congoli	Grundschule Kaiserslautern-Hohenecken	Ruli	Gakenke
8	G.S. R.A. Kabuye	Staatliche Realschule Pirmasens	Jabana	Gasabo
9	G.S. Kagugu	Grundschule Trier-Tarforst	Kinyinya	Gasabo
10	E.P. Kiramuruzi	Grundschule im Einrich, Katzenelnbogen	Kiramuruzi	Gasabo
11	E.P. Jali	Grundschule Herschbach	Jali	Gasabo
12	G.S. Kininya	Grund- und Hauptschule - Kurpfalzschule- Dannstadt-Schauernheim	Kinyinya	Gasabo
13	G.S. Gasange	Grundschule Münchweiler	Gasange	Gatsibo
14	G.S. Gatsibo	Grundschule Bingen-Dromersheim	Gatsibo	Gatsibo
15	E.F.A. Nyagahanga	Stefan-George-Gymnasium Bingen	Gatsibo	Gatsibo
16	Collège de Rebero	Carl-Bosch-Gymnasium Ludwigshafen	Byumba	Gicumbi
17	E.P. Kigogo	Carl-Zuckmayer-Grundschule Nackenheim	Nyankenke	Gicumbi
18	E.S. Cyuru	Integrierte Gesamtschule Mutterstadt	Nymirama	Gicumbi
19	E.P. Nyagatoma	Anne-Frank-Grundschule Rockenhausen	Rutare	Gicumbi
20	Petit Séminaire de Rwesero	Staatliches Eifel-Gymnasium Neuerburg	Rwamiko	Gicumbi
21	College Saint Bernard Kansi	Hauptschule Daun	Kansi	Gisagara
22	ES de Rwamiko	Berufsbildende Schule Montabaur	Muganza	Gisagara

lfd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
23	College Immaculee Conception C.I.C. des Benebikira Save	Justus-von-Liebig-Schule 79761 Waldshut-Tiengen	Save	Gisagara
24	G.S. de Vumbi	Männlich-Realschule Zweibrücken	Gishamvu	Huye
25	E.P. Kiyengi	Schillerschule Oggersheim	Huye	Huye
26	G.S. Rukira	Schillerschule Oggersheim Ludwigshafen	Huye	Huye
27	C.S. Buhoro	Grundschule Zweibruecken - Thomas-Mann-Schule-	Kanama	Huye
28	G.S. Bunezi	Hauptschule West Zweibrücken	Karama	Huye
29	E.P. Gatovu	Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen	Ruhashya	Huye
30	ES de Kiruhura	Hindenburg-Gymnasium Trier	Rusatira	Huye
31	Ecole St. Bernadette de Kamonyi	Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal	Gacurabwenge	Kamonyi
32	CS Gishubi	Grundschule Katzweiler	Kayenzi	Kamonyi
33	GS Mpushi	Realschule Baumholder	Kayumbu	Kamonyi
34	G.S. de Bisenga (Muko II)	Regionale Schule Treis-Karden -Konrad-Adenauer-Schule-	Kabarondo	Kayonza
35	E.P. Rusave	Regionale Schule Treis-Karden -Konrad-Adenauer-Schule-	Kabirande	Kayonza
36	G.S. Mburabuturo	Gymnasium Mainz-Gonsenheim	Gikondo	Kicukiro
37	GS Kigina	Stadt. Schloss Ardeck- Kindergarten	Kigina	Kirehe
38	EMP les Bergeronettes	Städtisches Kindergemeinschaftshaus Ober-Ingelheim	Kirehe	Kirehe
39	ES Rusumo	IGS Kurt Schuhmacher Ingelheim	Kirehe	Kirehe
40	GS Nyakarambi	Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt	Kirehe	Kirehe

Ifd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
41	GS Rugoma	Gymnasium an der Heinzenwies Idar-Oberstein	Nasho	Kirehe
42	GS Gasovu	Geschwister-Scholl-Realschule Betzdorf	Rugendabali	Muhanga
43	CS Kivumo	Kurfürst-Balduin Realschule	Kibangu	Muhanga
44	ITER Rutobwe	Realschule Diez	Muhanga	Muhanga
45	EP Giko	Bethesda-Schule Kreuznacher Diakonie FSP	Nyange	Ngororero
46	ES Pedagogique de Nyange	Berufsbildende Schule Wirtschaft Worms	Nyange	Ngororero
47	G.S. Gikagati	Grundschule Burgbrohl	Karama	Nyagatare
48	E.P. Kiyombe	Grundschule Gusterath-Pluwig Gusterath	Kiyombe	Nyagatare
49	CS Mugote	Grundschule in der Au Neustadt/Wied	Kaduha	Nyamagabe
50	E.P. de Nkore	Pestalozzi-Schule Mutterstadt	Kibumbwe	Nyamagabe
51	E.P. Jenda	Grundschule Ostschule Neustadt	Musange	Nyamagabe
52	E.P. Nyagisozi	Staatliches Kurfürstliches Ruprecht-Gymnasium	Musange	Nyamagabe
53	GS Karenga-Gitwa	Grundschule Dietersheim	Kilimbi	Nyamasheke
54	Lycee de Gatara	Edith-Stein-Gymnasium Speyer	Shangi	Nyamasheke
55	College de Christ Roi	Otto-Hahn-Realschule Bitburg	Busasmana	Nyanza
56	CS Karama	Realschule Scillerschule Frankenthal	Kigali	Nyarugenge

Ifd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
57	CS Burema	Friedrich-Ebert-Hauptschule Frankenthal	Mageragere	Nyarugenge
58	Institut Filipo Smaldone	Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte Frankenthal	Nyamirambo	Nyarugenge
59	Ecole Technique Saint Joseph	Berufsbildende Schule Bingen	Nyamirambo	Nyarugenge
60	E.P. Cyivugiza	Grund- und Hauptschule Petersackerhof	Nyamirambo	Nyarugenge
61	ES Karambi	Megina-Gymnasium Mayen	Kabagali	Ruhango
62	ES de Kigoma	Konrad-Adenauer-Realschule Landau	Ruhango	Ruhango
63	G.S. Mushongi	Grundschule Konz-Könen	Base	Rulindo
64	E.S. de Rulindo	Kaiser-Lothar-Realschule Prüm	Bushoki	Rulindo
65	G.S. Nganzo	Grundschule Pfaffen-Schwabenheim	Cyungo	Rulindo
66	EP Gashonga	Grundschule Gersbach/Windsberg/Winzeln	Gashonga	Rusizi
67	G.S. Kirebe	Grundschule Brachbach	Nyankarenzo	Rusizi
68	EP Nyakarenzo	Grundschule Brachbach	Nyankarenzo	Rusizi
69	E.P. Sure	Grundschule Theisbergstegen	Mushubati	Rutsiro
70	E.P. Nyarusange	Grundschule Kamp-Bornhofen	Muhazi	Rwamagana
71	G.S. APAGIE Musha	Herzog- Johann Gymnasium Simmern	Musha	Rwamagana
72	G.S. St. Aloys Rwamagana	Ludwig-Erhard-Schule Berufsbildende Schule Wirtschaft Neuwied	Kibungo	Rwamagana

9.6 Anhang 6 : Schulen, die in 2011 am Baumpflanzprogramm „one tree per child“ teilgenommen haben

lfd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
1	Ecole Primaire de Byumba	Regionale Schule Wolfstein	Cyeru	Burera
2	Ecole Primaire de Kirambo	Realschule Bad Bergzabern	Cyeru	Burera
3	Centre Scolaire de Musasa	Grundschule Mainz- Ebersheim –Im Feldgarten-	Gitovu	Burera
4	Groupe Scolaire de Gicura	Grundschule Edenkoben	Gitovu	Burera
5	Groupe Scolaire Rukura	Grundschule Otterbach	Gakenke	Gakenke
6	Ecole d'Economie et de Commerce Janja	Berufsbildende Schule II Wirtschaft und Verwaltung	Janja	Gakenke
7	Ecole Primaire Musagara	Haupt- und Regionalschule Queidersbach	Muhondo	Gakenke
8	Ecole Primaire de Byerwa	Kurpfalz-Realschule Kaiserslautern	Ruli	Gakenke
9	Ecole Primaire Congoli	Grundschule Kaiserslautern-Hohenecken	Ruli	Gakenke
10	Ecole Primaire Jango	Integrierte Gesamtschule Enkenbach-Alsenborn	Ruli	Gakenke
11	Ecole Primaire de Jurwe	Grundschule Bad-Breisig-Lindenschule	Ndera	Gasabo
12	Insitut Fraternité Baptiste de Kigali - IFBK	Realschule Mainz-Lerchenberg	Kacyiru	Gasabo
13	Groupe Scolaire Jabana	Grundschule Kaden	Jabana	Gasabo
14	Ecole Secondaire Cyuru/APAPEKI	Integrierte Gesamtschule	Rukomo	Gicumbi
15	Collège de Rebero APROSCUR	Carl-Bosch-Gymnasium	Byumba	Gicumbi
16	E.P. de Nyagatoma	Anne-Frank-Grundschule	Rutare	Gicumbi
17	Ecole Primaire de Rubaya	Anne-Frank-Realschule Ludwigshafen	Rubaya	Gicumbi
18	Ecole Secondaire Rutare Collège APEGIRUBUKI	Cusanus-Gymnasium Wittlich	Rutare	Gicumbi
19	G.S. Mburabuturo	Gymnasium Mainz-Gonsenheim	Gikondo	Kicukiro
20	ESTB Busogo	Gymnasium Kusel	Busogo	Musanze

lfd. Nr.	Ruandische Schule	RLP-Partnerschule	Sektor	Distrikt
21	Ecole Maternelle de l'Ecole 'Regina Pacis'	Kindergarten Zauberwald Wallmenroth	Muhoza	Musanze
22	Centre Scolaire Nyarubande	Karolinen-Gymnasium Frankenthal	Mageragere	Nyarugenge
23	Ecole Primaire Rugarama	Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim	Nyamirambo	Nyarugenge
24	Centre Scolaire APPEK-Kamuhiza	Grundschule Lauterecken	Kimisagara	Nyarugenge